

durch die Ernennung eines Pfalzgrafen in der Person von Herzog Arnulfs gleichnamigem Sohne wurde dem Herzog ein Wächter über die königlichen Gerechtsame an die Seite gesetzt. Um die herzogliche Familie fester an das königliche Haus zu binden, vermählte Otto Herzog Arnulfs Tochter Judith mit seinem Bruder Heinrich. Kräftig wie sein Bruder Arnulf schützte Berthold das Land gegen die Ungarn. Er vernichtete ihr Heer in der Schlacht auf der Welfer Heide am Traunfluß im J. 944.

II.

Die Zeit des Beamtenherzogtums.

948—1070.

7. Das Herzogtum zur Zeit der sächsischen Kaiser.

Herzog Berthold hinterließ zwar einen Sohn, Hezilo (der junge Heinrich), aber sowohl diesem, der noch ein Kind war, als dem Bruder Eberhards, dem Pfalzgrafen Arnulf, wurde die Aussicht auf die herzogliche Würde genommen, als König Otto I. dieselbe seinem Bruder Heinrich I.¹⁾ übertrug. Siegreich setzte Heinrich I. den Krieg wider die Ungarn fort. Er suchte den Feind im eigenen Lande auf und führte sein Heer bis über die Theiß. Dann half er seinem Bruder die Krone Italiens gegen Berengar von Ivrea gewinnen und wurde dafür von Otto mit den Marken am Südsüdabhang der Alpen Aquileja und Istrien, Verona und Trient belehnt. Die ersteren dienten nun zu einer Wehre gegen Südosten; die letzteren boten eine für Deutschland offene Pforte für die Heerzüge nach Italien.

¹⁾ Die Herzoge Bayerns während dieser Periode sind:

Heinrich I. 948 - 955.

Heinrich II., der Jänker, 955 - 976.

Otto I., Sohn Ludolfs von Schwaben, 976 - 982.

Heinrich III. oder Hezilo, Bertholds Sohn, 983 - 985 (+ 990).

Heinrich II., der Jänker, 985 - 995.

Heinrich IV. 995 - 1004 (als deutscher König: Heinrich II.).

Heinrich V. von Luxemburg 1004 1008 und 1017 - 1026, in der Zwischenzeit König Heinrich.